

Newsletter 03/11

Werkgemeinschaft Musik e.V. Carl Mosterts Platz 1 40477 Düsseldorf

Vorsitzende:

Ursula Bongard
ursula.bongard@werk-gemeinschaft-musik.de

Geschäftsstelle:

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Telefon 0211/4693191
Telefax 0211/4693159
geschaeftsstelle@werk-gemeinschaft-musik.de

www.werkgemeinschaft-musik.de

Düsseldorf, den 30.11.2011

Liebe Mitglieder der Werkgemeinschaft Musik!

In diesem Newsletter

- möchte ich Ihnen die beiden neuen Veranstaltungen in 2012 „schmackhaft“ machen und auf Besonderheiten der bekannten Tagungen hinweisen;
- blicke ich zurück auf das facettenreiche Jahr 2011: Satzung, Teilnehmer- und Mitgliederzahlen, Spenden, Homepage-Wettbewerb, Veranstaltungen seit Juni
- gibt Herr Pfarrer Gerhard Kögel Ihnen einige adventliche Gedanken mit auf den Weg hin zum Geburtsfest Christi.

Programm 2012

In den vergangenen Tagen haben Sie unser Programmheft mit den Veranstaltungen für 2012 erhalten. Auf folgende Neuerungen möchten wir Sie besonders hinweisen:

Wies 5 – eine Vision wird wahr

Eltern, die intensiv für ein Kirchenkonzert proben und ihre Kinder im Nebenraum gut betreut wissen; Kinder, die in einem Kinderchor ihre gerade erwachten musikalischen Fähigkeiten schulen, während ihre Eltern im Nebenraum ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung, dem Chorsingen oder Orchesterspiel, nachgehen – diese Vision vieler musikalisch interessierter Familien Wirklichkeit werden zu lassen, gehört zu den Zielen dieser neuen **Chor- und Orchesterwoche mit Kinderchor**, die vom 17.8.-25.8.2012 in der Landvolkshochschule Wies stattfinden wird.



Natürlich steht diese Woche aber allen wiesbegeisterten Instrumentalisten und Chorsängern offen, zumal das Programm den Fans neuer geistlicher Musik gefallen wird: als Gesamtwerk der Tagung steht die „Missa Parvulorum Dei“, eine Gospelmesse von Ralf Grössler, im Mittelpunkt. Für die qualifizierte Erarbeitung des Chorparts dieser Komposition sowie einiger Auszüge aus Gregor Linßens Oratorium „Adam“ im Arbeitskreis konnten wir Hans Küblbeck, Kirchenmusiker in Köln, gewinnen.

In dem von Stephan Thinnes, Diözesankirchenmusiker in Kirchdorf/Inn, geleiteten Kinderchor haben Kinder ab ca. 7 Jahre die Möglichkeit, ihre Stimme zu finden und zu trainieren sowie ihr Gehör zu schulen. Je nach Fähigkeiten und Anzahl der Kinder werden ein- bis zweistimmige Sätze einstudiert, evt. auch eine kleine Kantate oder ein Singspiel, die beim Abschlusskonzert zur Aufführung kommen sollen.

Annette Kopf, Schulmusikerin aus Rosenheim, lädt in einem Arbeitskreis Kinder, die bereits seit einigen Jahren Übung auf ihrem Instrument haben, zu einem gemeinsamen Musizieren mit Erwachsenen ein; sie weiß, wie motivierend es für die heranwachsenden Musiker ist, von erfahrenen Spielern mitgerissen zu werden und sich als Teil eines als perfekt erlebten Klanges zu fühlen. In ihren Arrangements bekannter Musikstücke haben auch Gitarren und Blockflöten ihren Platz.

Jugendliche, die zu ausdauernder mehrstimmiger Probenarbeit bereit sind, wirken im Erwachsenenchor mit.

Die instrumentale Begleitung der Messe (Vibraphon, 2 Trompeten, Altsaxophon, 2 Posaunen, Pauke, Klavier, Streicher, Schlagzeug) sowie ein weiteres mittelschweres Instrumentalprogramm für großes Orchester, Streichorchester, Holzbläser- und Blechbläserensemble wird mit den Erwachsenen und sehr fortgeschrittenen Jugendlichen unter der Leitung von Ursula Bongard, Schulmusikerin und Geigenlehrerin in Freising, Dietrich Schmidt, Oboenlehrer in Weilheim, und Andreas Pilat, Trompetenlehrer und -bauer in Penzberg, einstudiert. Herr Pilat ermöglicht in seinem Arbeitskreis „Barocktrompete für Einsteiger“ allen Freunden der alten Musik, die Trompete in barocker Mensur kennen zu lernen.



Kinder, die für die genannten Gruppen noch zu jung sind, werden von Anne Rademacher, Gemeindeferentin aus Erfurt, mit Spielen, Kinderliedern, Geschichten und Basteleien beschäftigt. Sie wird außerdem alle TeilnehmerInnen in regelmäßigen Gottesdiensten zur Besinnung und zum gemeinsamen Lob Gottes anleiten.

Gamben-Consort – Entwicklung der eigenen Spielfähigkeit

Ins Pallotti-Haus in Limburg / Lahn laden wir alle Gambistinnen und Gambisten für das erste Wochenende im September zum Musizieren im Gambenconsort ein.

Im Vordergrund steht das Musizieren im Gambenconsort unter der fachkundigen Leitung von Simone Kurth und Kerstin Angeneynd-Dittmar. Bei entsprechender Teilnehmerzahl werden 2 Gruppen gebildet, die für das ganze Wochenende zusammenbleiben. Am Samstag-Mittag wechseln die Dozentinnen, so dass jedes Ensemble beide erleben kann. Die Arbeit in den Gruppen besteht aus gemeinsamen Proben und Einzelunterweisungen. Diese beziehen sich auf die gemeinsam gespielten Stücke. Wer nicht selber unterrichtet werden möchte, kann beim Hospitieren ebenfalls Hinweise für die Verbesserung der eigenen Finger- und Bogentechnik entdecken. Am Samstag-Abend gibt es ein gemeinsames Musizieren für alle Kursteilnehmer.

Jeder Tag beginnt mit einem Morgenlob, vorbereitet von Hubert Pfeil, der auch die Leitung der Tagung hat.

Familienmusiktage – Reise in die Vergangenheit Südamerikas



Im Mittelpunkt der Tagung für Familien steht eine spannende Story aus der Geschichte Südamerikas, bei der neben den klassisch-europäischen Streich- und Blasinstrumenten auch Indianertrommeln, Panflöte und weitere folkloristische Instrumente eingesetzt werden können.

Classic goes Rock_Pop_Jazz – jetzt auch “by voices”

Die zunehmend beliebter werdende Orchesterwoche wird in 2012 durch den Workshop »Vocals«, der Jazz-Standards, Pop-Klassiker und Gospels zum Inhalt hat, bereichert.

Familienermäßigung

Der Führungskreis hat sich bei seiner Sitzung im September 2011 vehement dafür ausgesprochen, durch finanzielle Zuschüsse vor allem Familien die Teilnahme an den WGM-Veranstaltungen zu ermöglichen.

Mit Hans Behringer, Geschäftsführer der LVHS Wies haben wir deshalb ein besonderes „Familiensparpaket“ für alle 5 Chor- und Orchesterwochen geschnürt:

1. die Landvolkshochschule Wies ermäßigt bei teilnehmenden Familien ab dem 2. Geschwisterkind den Kinderpreis (zwischen 3 und 17 Jahre) um 10%, beim 3. Kind um 20%, beim 4. und allen weiteren Kindern um 30%.

2. die Werkgemeinschaft Musik zahlt zusätzlich allen Familien ab dem 2. Geschwisterkind 20€/Kind.

Dabei sind natürlich auch „halbe“ Familien eingeschlossen, bei denen nur ein Elternteil mit Kindern teilnimmt.

Da „Kinder“ über 17 Jahre in manchen Fällen von ihren Eltern finanziert werden, in anderen Fällen aber bereits ein eigenes Einkommen haben, möchten wir gerne im Einzelfall entscheiden, ob es auf den Studentenpreis eine zusätzliche Ermäßigung gibt. Deshalb bitten wir bei Familien mit quasi erwachsenen Kindern um Rücksprache.

Zuschüsse auf die Teilnehmerpreise sind weiterhin auch bei allen anderen Tagungen möglich. Um ein Antragsformular zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle bzw. nehmen Kontakt zum Leiter der Tagung auf.

Anmeldungen für 2012 und Werbematerial

Für die Tagungen 2012 können Sie sich ab sofort online (die Verwendung des neuen Online-Anmeldeformulars empfehlen wir sehr!) oder per Anmeldeformular aus dem Jahresprogramm anmelden.

Sie alle bitten wir, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis (weiterhin) für die Musikwochen der WGM zu werben, damit unser Programm auch in 2012 möglichst viele Menschen erreicht.

Auf der Homepage finden Sie zum Downloaden und Ausdrucken eine Jahresübersicht, die als Plakat verwendbar ist und verschiedene Flyer sowie das gesamte Programmheft als pdf-Datei. Alle Schriften dürfen Sie zu Werbezwecken intensiv nutzen.

Rückblicke auf 2011

Das vergangene Jahr war recht abwechslungsreich und lebendig:

Die Mitgliederversammlung hat eine Neufassung der Satzung verabschiedet, in der u.a. das unter sozialen wie auch christlichen Aspekten relevante Modell der Generationen übergreifenden Veranstaltungsform als ein zu verwirklichendes Prinzip verankert wurde.

An den Veranstaltungen der Werkgemeinschaft Musik waren ca. 1400 Personen beteiligt; die Höchstbeteiligung wies mit 500 Personen der Workshop „Best of John Rutter“ auf, der in die Frühjahrsmusiktagung eingegliedert war.

Der Kreis unserer Mitglieder hat sich auf 654 erweitert, das sind 6% Mitglieder mehr als 2010.

Für den Wettbewerb zur Gestaltung unserer Homepage wurden leider keine Beiträge eingereicht, so dass wir weiterhin jemand suchen, der aufgrund seiner persönlichen Erfahrung unserer Website ein ansprechenderes Design verleihen kann. Möglich wäre das auch im Rahmen der Facharbeit eines Schülers oder einer Schülerin z.B. im Fach IT.

Durch private Spenden in unterschiedlichen Höhen wurden einzelne – vor allem junge - Teilnehmer oder Teilnehmerinnen finanziell so unterstützt, so dass sie an der Osterwies, der Familienmusiziertagung oder einer Sommerwies-Woche teilnehmen konnten. Außerdem gingen verschiedene projektorientierte Spenden ein, die einzelne Wieswochen unterstützten. Wir sind sehr dankbar für diese Gaben, die zeigen, wie sehr vielen unserer Freunde und Mitglieder die musika-

lischen und sozialen Erlebnisse unserer Tagungen bedeuten.

Veranstaltungen im Sommer und Herbst 2011

Höhepunkt für viele Teilnehmer der **Frühjahrmusiktage** in Haus Altenberg zu Christi Himmelfahrt war die persönliche Begegnung mit dem englischen Komponisten John Rutter, der die Nähe zum Publikum nicht scheute.



Mit ihm zu musizieren war sowohl bei der Probe als auch beim Workshop mit konzertanten Einlagen durch Tagungschor und -orchester ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche schriftliche Äußerungen, Fotos und das Video von Marcel Buckan, die Sie auf der WGM-Homepage finden, belegen die Begeisterung nachhaltig.

Die 4 **Chor- und Orchesterwochen in der LVHS Wies** hatten zwar mit dem schlechten Wetter zu kämpfen, aber die Stimmung – im doppelten Sinne – litt darunter nicht:

Haydns „Harmoniemesse“, Massenets Oratorium „Marie Magdaleine“, Verdis „Stabat mater“ und Puccinis „Missa di Gloria“ waren die anspruchsvollen Gesamtwerke, die ganz oder in Auszügen bei den Abschlusskonzerten

in der Wieskirche aufgeführt wurden, ergänzt durch alte und neue Orchester- oder Kammermusikwerke.

Classic goes Rock_Pop_Jazz war mit insgesamt 50 Personen schon fast „überfüllt“. Das Ergebnis der Probenarbeit wurde in einem etwa 75 minütigen Programm incl. Moderation den erschienenen Zuhörern präsentiert. Egal ob Sätze aus klassischer Musik, Filmmusiktitel, Chor-Ohrwürmer (aus Sister Act) oder Improvisationen - jeder Teilnehmer kam auf seine Kosten. Zudem gab es noch ein Angebot aus Taizé-Gesängen und Meditation, das von den Allermeisten begeistert angenommen wurde.

Die Intensität im Musizieren und in der Gemeinschaft der Tagung „**Alte Musik am Seddiner See**“ bringt wieder Gerlinde Redzich in ihrem Bericht auf der Homepage zum Ausdruck.



In einer der Abschlussrunde haben sich die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Verlängerung der Veranstaltung um einen Tag eingesetzt, die ab 2013 auch möglich werden wird.

Ich danke allen Wochenleitern und ihren Referententeams für ihren unermüdlichen Einsatz und die Umsetzung vieler kreativer Ideen in ihren Tagungen, mit denen immer

wieder sehr vielen Menschen eine erholsame und glückliche Zeit ermöglicht wird.

Herzlicher Dank all denen unter Ihnen, die unserem Aufruf gefolgt sind und auf der Seite der **IngDiBa** die Werkgemeinschaft Musik als ihren Lieblingsverein angeklickt haben! Dass wir 1288 Stimmen bekommen, hätten wir nicht erwartet – dass wir damit „nur“ den Rang 1979 (unter mehr als 19000 teilnehmenden Vereinen) erreicht haben und damit nicht zum Spendenempfänger geworden sind, hat uns genauso überrascht.

Ausblick

Im Dezember 2011 stehen noch unsere beiden **Weihnachtstagungen** an: sowohl bei der Chor- und Orchesterwoche in St.Altfrid (Essen – Kettwig) als auch in St.Thomas (bei Kyllburg/Eifel) sind noch Plätze frei.

Gedanken zum Advent



VIER WORTE ADVENT

seid wachsam (Mk 13,37)

auf der Hut sein

sich nichts vormachen lassen

den Zeitpunkt nicht verpassen

wach und nüchtern sein

bereitet dem Herrn den Weg (Mk 1,3)

Wege bahnen

Gräben ausfüllen

Hügel abtragen

Ankunft ermöglichen

wer bist du (Joh 1,19)

jemand kennen

Auskunft geben

Identität suchen

sich offenbaren

für Gott ist nichts unmöglich (Lk 1,37)

nach menschlichem Ermessen

da ist nichts zu machen

das Unmögliche möglich machen

Gott etwas zutrauen

GOTT WIRD MENSCH

Pfr. Gerhard Kögel

Zum Schluss:

Wenn Sie selbst Anregungen für die Arbeit von Vorstand und Führungskreis haben oder für WGM-Mitglieder interessante Informationen weitergeben möchten, dürfen Sie uns gerne auch direkt per E-Mail kontaktieren. [\(vorname.nachname@werkgemeinschaft-musik.de\)](mailto:(vorname.nachname@werkgemeinschaft-musik.de)). Wir freuen uns über persönliche Kontakte und hoffen, so die WGM lebendig zu halten.

Auch im Namen von Sebastian Erpenbeck und Hubert Pfeil wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein gutes Jahr 2012,



Ursula Bongard